



THEATER ZUM FÜRCHTEN IN DER

SCALA

SPIELPLAN

2024/25

HERRREINSPAZIERT!
SCHAUEN SIE! STAUNEN SIE!

DIE SCALA. DAS PROGRAMM.



HERRREINSPAZIERT!
SCHAUEN SIE! STAUNEN SIE!

HOCHVEREHRTES P.T. PUBLIKUM!

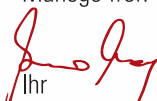
Künstler oder Kasperl? Unterhaltung oder hehre Kunst? Was ist mir, Ihnen, der Öffentlichkeit, den Geldgebern, denn überhaupt ein Theater wie das unsrige?

Jeder, der unser Programm über die Jahre verfolgt hat, dürfte wissen, dass Haltung und Unterhaltung für uns in der SCALA keine Gegensätze sind, dass unser Haus nicht zu denen gehört, die L'art pour l'art im Elfenbeinturm betreiben, sondern dass wir uns bemühen, mit jeder einzelnen Produktion etwas Neues, etwas Einmaliges für Sie zu schaffen. Das Zirkusgefühl, unmittelbar dabei zu sein, wie ohne Netz am Seil getanz wird. Hereinspaziert! Zugegeben, bei uns stürzt wohl hoffentlich niemand aus der Zirkuskuppel in den Tod, aber jede Vorstellung ist ein kleiner Drahtseilakt, und ohne die neugierigen Augen des Publikums wäre dieses Risiko lächerlich und sinnlos.

Wir haben wieder ein breit gefächertes Programm vom elisabethanischen Klassiker bis zu zeitgenössischen Erstaufführungen zusammengestellt, darunter drei weibliche Autoren (was eigentlich selbstverständlich sein sollte), und gehen auch heiklen Themen nicht aus dem Weg (was ja genauso selbstverständlich sein muss). Irgendwie hat sich, nachträglich betrachtet, ein kleiner Themenschwerpunkt aus Motiven des 19. Jahrhunderts gebildet, aber im Grunde ist es einfach ein Feuerwerk an Projekten, die ich selbst gerne sehen möchte, und denen ich deshalb zum Leben verhelfen will. Der Herr Direktor als Geburtshelfer – hereinspaziert!

Bleiben Sie uns also bitte weiterhin treu. Und nutzen Sie auch unsere günstigen Abos! Und haben Sie genauso viel Neugier auf und Freude an neun weiteren der noch möglichen Wunder!

Manege frei! Vorhang auf!


Ihr
Prof. Bruno Max

DIE SCALA-WAHLABOS

gültig bis Juni 2025 (Letzter Abo-Bestelltermin 20.12.2024)

Das „große Wahlabo“ – 8 Vorstellungen Ihrer Wahl

Kategorie	A	B
	€ 198,–	158,–
statt	€ 256,–	200,–

Das „kleine Wahlabo“ – 5 Vorstellungen Ihrer Wahl

Kategorie	A	B
	€ 128,–	98,–
statt	€ 160,–	125,–

Das „U 25-Wahlabo“ – 8 Vorstellungen Ihrer Wahl*

gültig für alle Schüler*innen und Student*innen sowie Präsenz- und Zivildienstler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Altersnachweis erforderlich!

Kategorie	B
	€ 118,–
statt	€ 160,–

Alle Abonnements sind in der Spielzeit 2024/2025 zu konsumieren. Bestellte aber nicht abgeholte Abos müssen in Rechnung gestellt werden.

Möchten Sie uns unterstützen? Dann werden Sie förderndes Mitglied! Sie haben damit persönlichen freien Eintritt zu allen unseren Stücken. Ab € 250,– (Bitte wenden Sie sich dafür an unser Büro!)

KARTENPREISE bei Normalbestuhlung

Kategorie	A	B
	€ 32,–	25,–
(ermäßigt)	€ 25,–	20,–

KARTENRESERVIERUNG
UND ABOBESTELLUNG
telefonisch unter **(01) 544 20 70**

Wiedner Hauptstraße 108, 1050 Wien

ab 28. September 2024:

Uraufführung

BURKE & HARE

EINE BALLADE VON ANGEBOT UND NACHFRAGE

Schwarze Komödie von **BRUNO MAX**
Inszenierung: **BRUNO MAX**

Foto: Thomas Marchart u. Bernie Feit

Edinburgh 1828: Die berühmte medizinische Fakultät der Universität hat ständig Schwierigkeiten, genug Anatomieleichen für ihre zahlreichen Studenten zu bekommen. Deshalb nimmt es der Pathologe Doktor Knox auch mit der Herkunft der Verblichenen nicht so genau. Und 7 Pfund 10 Shilling „Finderlohn“ ziehen Gestalten wie Burke und Hare, beide ebenso arm wie geschäftstüchtig, mächtig an. Grabräuber und Leichenfledderer nennt man sie abschätzig, sie selbst sehen sich eher als hart arbeitende Geschäftsleute. Aber irgendwann droht mangels Angebots (und besser bewachter Friedhöfe) auch dieser Markt zu versiegen. Bis Hare einen genialen Einfall hat: „Es gibt schon noch genug Leichen in Edinburgh, manche sind einfach noch nicht tot...“

Nach der wahren bizarren Geschichte der beiden Biedermeiermörder, die nicht nur in die Literatur eingegangen sind (von Robert Louis Stevensons *The Body Snatcher* bis zur Verfilmung *Burke & Hare* von John Landis), sondern auch in die englische Sprache. (Schlagen Sie einmal nach, was „Burking“ bedeutet...) ■



ab 2. November 2024:

VOLPONE

ODER

DER ALTE FUCHS

Eine lieblose Komödie von **BEN JONSON**
Fassung und Inszenierung: **SAM MADWAR**

Abb: Ben Jonson (1572-1637)

Das Werk von Ben Jonson, Shakespeares Trinkkumpan und wohl zweitwichtigster Autor seiner Epoche, ist sozusagen das „missing link“ zwischen den Lustspielen Shakespeares und Molières. In dieser Gaunerkomödie wimmelt es von reizenden „ehrbaren“ Leuten, denen man nicht im Finstern begegnen möchte.

Volpone, ein verschlagener alter Geschäftsmann, hat offensichtlich ein großes Erbe zu hinterlassen, aber keine Nachkommen. Mit Hilfe seines Dieners Mosca, der genauso mit allen Wassern gewaschen ist wie sein Herr, nutzt er die Habgier der Vertreter der besseren Gesellschaft Venedigs aus, die zu jeder Schandtat bereit sind, wenn es ihrem persönlichen Vorteil dient. Volpone stellt sich sterbenskrank, was sofort die Erbschleicher Voltore, Corbaccio und Corvino sowie die Societyschlampe Canina auf den Plan ruft. Man überbietet einander ohne Rücksicht auf Anstand und Familie an Gefälligkeiten, Geld und Avancen aller Art. Aber wer wird zuletzt lachen? Und wird das Zweckbündnis zwischen Herr und Diener das große Geschäft überleben? ■

ab 30. November 2024:

STOLZ UND VORURTEIL*

(*ODER SO ...)

von **ISOBEL MCARTHUR**

nach **JANE AUSTEN**

Inszenierung: **RÜDIGER HENTZSCHEL**

Die weiblichen Dienstboten der feinen Herrschaften aus Jane Austens Klassiker übernehmen die Bühne und erzählen schamlos die Geschichte neu, indem sie alle Personen (auch die Gentlemen) des Buchs selbst darstellen und immer wieder ungeniert in passende Karaoke-Songs ausbrechen.

In Isobel McArthurs frecher Show, die den Laurence Olivier-Award für Best Comedy 2022 gewann und seit-her weltweit viel gespielt wird, herrscht Girl-Power: Fünf junge Komödiantinnen erzählen, spielen und sing-en über Romantik und Geld, Heirat und Herzschmerz und schlagen mühelos eine Lebensgefühlsbrücke von Jane Austen zu Britney Spears ...

ab 9. Jänner 2025:

FRANKENSTEIN

nach **MARY SHELLEY**

Neufassung & Inszenierung: **BRUNO MAX**

Den wenigsten Menschen ist bewusst, dass eine Frau die Begründerin des Dark Science Fiction Genres war: Dabei schuf Mary Shelley mit ihrer ►

Geschichte vom Doktor und seinem Geschöpf nicht nur den ersten Klassiker dieser Gattung, sondern auch eine hoch-subtile, traurig-dramatische Studie über die zentralen Themen der Menschheit: Woher komme ich? Wozu bin ich da? Wer hat die Verantwortung dafür, was ich bin und was aus mir wird?

Abseits vom typischen Filmhorror versucht diese Fassung eine ganz unbekannte Seite dieser so oft trivialisierten Geschichte zu zeigen: Erzählt aus der Sicht des ausgegrenzten Wesens, das von Anfang an fälschlich als „Monster“ denunziert wird, entwickelt sich eine empathische Entwicklungserzählung vom Verhältnis zwischen Geschöpf und Schöpfer, vom Bewusstwerden, vom Lernen und Scheitern eines Individuums, dem die Menschlichkeit abgesprochen wird.

ab 15. Februar 2025:

DIE KRISE

Deutschsprachige
Erstaufführung

von **COLINE SERREAU**

Inszenierung: **BABETT ARENS**

Als Victors Wecker an diesem Morgen klingelt, ist die Betthälfte neben ihm leer. Seine Frau Marie hat ihn verlassen. Den Abschiedszettel haben die Teenager-Kinder auf dem Küchentisch gefunden. Aber die Abwesenheit der Mutter macht ihnen weniger Stress als die Tatsache, dass keine Milch mehr für die Cornflakes im Kühlschrank ist. Und der Zucker ist auch aus! Aufgewühlt geht Victor zur Arbeit, wo ihn der nächste Schicksalsschlag ereilt – seine Kündigung. Victor sucht Trost bei seinen Freunden, aber alle sind mit ihren eigenen Krisen beschäftigt und haben kein Ohr für seine Klagen. Selbst seine Mutter ist auf ►



Selbstfindungstrip, hat einen jungen Liebhaber und will sich nicht mehr um die Familie, sondern endlich mal um sich selber kümmern. Nur eine Zufallsbekanntschaft, der Schnorrer Michou, weicht nicht mehr von seiner Seite, obwohl er von Victor wie ein herrenloser Hund behandelt wird. Was Victor mit ihm erlebt, lässt ihn seine eigene „Krise“ unter einem anderen Licht sehen.

Auf der Grundlage ihrer Filmkomödie *La Crise* aus dem Jahr 1992 hat Coline Serreau nun eine Theaterfassung erstellt, die nichts verloren hat an Aktualität, Wärme und komödiantischer Verve. ■

ab 22. März 2025:

NUR PFERDEN GIBT MAN DEN GNADENSCHUSS

von **HORACE McCOY**

Bühnenfassung und Inszenierung: **BRUNO MAX**

Amerika, 1932: Während das Land unter der großen Wirtschaftskrise leidet, boomt die Vergnügungsindustrie mit immer extremeren Attraktionen: Ein Tanzmarathon, bei dem das Siegerpaar mit einem großen Geldpreis heimgehen soll, zieht Teilnehmer unterschiedlichster Herkunft an, die hoffen, die wochenlange brutale Ausscheidung zu überstehen: zwei Stunden Tanzen, zehn Minuten Pause, alle zehn Stunden zwei Stunden Schlaf. Die desillusionierte Gloria und der naive Robert werden durch Zufall zum Paar, das wie alle anderen den immer mörderischer werdenden Tanz um das Goldene Kalb gewinnen will... ►

So finden Sie uns: **Wiedner Hauptstraße 108, 1050 V**

Das ganze Theater wird zum Retro-Tanzpalast. Ein mitreißendes Stück mit einem großen Ensemble, gleichzeitig eine bildstarke Kritik an einem wildgewordenen Way of Life, der keine Solidarität, sondern nur strahlende Sieger kennen will. ■

ab 26. April 2025:

MEIN WUNDERBARER WASCHSALON

von **BRENDAN MURRAY**

nach dem Drehbuch von **HANIF KUREISHI**

Inszenierung: **FELIX METZNER**

Der junge Pakistani Omar erbt einen schäbigen Waschsalon in einem Londoner Vorstadtviertel. Zusammen mit Johnny, einem arbeitslosen Schulfreund, verwandelt er den heruntergekommenen Salon in eine wahre Goldgrube. Und schon bald sind Omar und Johnny mehr als nur Geschäftspartner – sie werden ein Liebespaar. Das alles gefällt weder Johnnys ehemaligen Kumpels aus der rechtsradikalen Szene noch Omars traditioneller Familie: Das kleine unkonventionelle Vorstadtlück gerät in Gefahr ...

Hanif Kureishi thematisiert in seiner Satire Neoliberalismus, Arbeitslosigkeit, Rassismus und Vorurteile gegen Homosexuelle. Der Film war einer der größten Überraschungserfolge des britischen Kinos in den 80er-Jahren, ist ein Klassiker des LGBT-Films und bedeutete den internationalen Durchbruch für Regisseur Stephen Frears und Hauptdarsteller Daniel Day-Lewis. Das Drehbuch wurde 1987 für den Oscar nominiert. ■

ab 17. Mai 2025:

UNTEN DURCH EINE GESCHICHTE VOM ANFANG DES FRIEDENS

von **HEINZ R. UNGER**

Inszenierung: **MARCUS GANSER**

Wien, April 1945. Eine kleine Hausgemeinschaft, die schon im Keller die Bombennächte überstanden hat, versucht, in den letzten Kriegstagen auch noch den Einmarsch der Roten Armee zu überstehen, indem sie durch die Keller und Kanäle Wiens dem Kampfgeschehen und den Wehrmachtstreifen ausweicht. Die unterirdische Wanderung bringt seltsame Begegnungen, groteske Situationen, aber auch unerwartete Reflexionen über die eigene Verantwortung für die jetzige absurde Lage. Wer ist Mitläufer, wer Opfer, wer Unbeteiligter, wer Täter?

Nach der Komödie *Zwölfeläuten* (2004) des früh verstorbenen Heinz Rudolf Unger zeigen wir mit *Unten durch* zum 80. Jahrestag des Kriegsendes einen weiteren Teil seiner Trilogie *Die Republik des Vergessens*, die sich satirisch und kritisch, aber mit großer Empathie mit dem Anfang des Friedens und seinem Stellenwert für die österreichische Identität beschäftigt. ■



ion Laurenzgasse. (Achtung: Bis November Verkehrsumleitung)

Ab 12. Juni 2025:

IN GOETHE'S HAND

von **MARTIN WALSER**

Inszenierung: **BRUNO MAX**

Der junge Dichter Eckermann reist nach Weimar, um vom greisen Dichterfürsten Goethe ein Empfehlungsschreiben zu bekommen, damit er seine Lebensziele erreichen kann: von Literaturzeitschriften gedruckt zu werden und als Dichter genug Geld zu verdienen, um endlich seine Verlobte Hannchen heiraten zu können. Doch in Weimar gerät er in das Gravitationsfeld des literarischen Genies und kommt einfach nicht mehr los: Fast ein Jahrzehnt arbeitet er unbezahlt und wenig bedankt als Sekretär, rechte Hand und Sortierer der frühen Schriften Goethes. Eigene Karriere und Heirat fallen somit flach. Aber er ist nicht das einzige groteske Mitglied des dysfunktionalen Haushalts des Genies: Die chaotische Schwiegertochter Ottilie, der verkümmerte Sohn August, der aufgegeben hat, neben dem illustren Vater seinen Platz im Leben zu finden, der ständig betrunkene Diener Stadelmann, den Goethe fast täglich rauswirft. Selbst über den Tod seines Meisters hinaus schafft Eckermann es nicht, sich von dessen enormem Schatten zu befreien: Nicht seine eigenen Gedichte, nur seine *Gespräche mit Goethe* werden veröffentlicht, er selbst wird zum Schutzpatron der Mittelmäßigen ...

Eine Wiederentdeckung eines frühen Werkes des Großmeisters Martin Walser, dessen Verständnis seiner eigenen Person als Dichter einiges mit dem alternen Goethe gemein hatte. ■

Coverfoto: Georg Kusztrich in **SHOCKHEADED PETER** (2024)

ung über •**Station Kliebergasse!**) Tel: (01) 544 20 70

Und zusätzlich: **SCALARAMA** THEATER IM UNTERGRUND

Für unser Experimentalbühne im Untergrund unter der Scala planen wir kurzfristig kleine, feine Projekte, die in der spielfreien Zeit unserer Mitarbeiter konzipiert werden. Das genaue Programm ist noch nicht spruchreif, aber Sie erfahren es rechtzeitig über unsere Aussen- und unter



www.scalatheater.at



Achtung: Bis November ist wegen Gleisbauarbeiten die Wiedner Hauptstraße gesperrt. In dieser Zeit ist die Station Kliebergasse (Linien 1, 18, Badner Bahn) die nächstliegende Straßenbahnstation (4 - 5 min Gehzeit zur Scala).



Wiedner Hauptstraße 108, 1050 Wien

Österreichische Post AG

SM 02Z032234 S

Verein Theater zum Fürchten,

Wiedner Hauptstraße 108, 1050 Wien

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehlern sowie Programm- und Terminänderungen.

